

Der einfache Weg zum Dusch-Komfort: Bodengleiche Duschen aus einer Hand

Sie ist das Herzstück eines jeden Badezimmers: Die bodengleiche Dusche schafft Bequemlichkeit und Komfort. Duschelemente sorgen für eine einfache Montage inklusive einer sicheren Abdichtung. Und als Alternative zur keramischen Fliese gibt es Designoberflächen zur individuellen Gestaltung. Mehr darüber ab Seite 30.



Foto: Wedi GmbH





Zwischenstopp für automobiler Träumer

Wer im Schweizer Kanton St. Gallen mit dem Auto auf der A1 vom Bodensee in Richtung Winterthur unterwegs ist und eine Pause braucht, könnte sie in Wil im Hotel von Rotz verbringen, mit dem Vorteil, man muss sich nicht automobil entwöhnen. Denn das Hotel ist die ideale Unterkunft für jeden Autoliebhaber. Es ist angegliedert an die gleichnamige Autowelt mit Ausstellung und Werkstatt. In individuell designten Themenzimmern steht das Thema Kraftwagen im Fokus.

Die Themenzimmer des Hotels sind die wahren Hingucker des Hotels: Eine leuchtend gelbe Zapfsäule aus den 60er-Jahren, Bikini-bekleidete Mädchen beim Autowaschen als Motiv der bunten Wandmalerei, geflieste Wände und echte Waschbürsten als Dekorationselemente. Grauer Stahlspind, Mineralöl-Leuchtreklame aus den 50er-Jahren, alte Gaslampen und blecherne Eimer, die von der Decke baumeln, eröffnen einen bunten Kosmos rund um flotte Flitzer.

Ob zwischen historischen Zapfsäulen, der Originalausstattung einer Waschanlage oder einem zum Bett umfunktionierten Jaguar: Die Gäste sollen einen unvergesslichen Aufenthalt erleben. Die geräumigen Zimmer und Appartements sind mit großzügigen Badezimmern und begehbaren Duschen ausgestattet. Doch die 52 Duschwannen aus schwarzem Stahlmalle sind nicht nur ein Blickfang, sondern bergen auch ein Rutschrisiko.

Aber auch die Ortschaft Wil mit ihren pittoresken Riegelhäusern, romantischen Arkaden und sogar einem aristokratischen Baronenhaus lohnt einen Ausflug.



Fotos: Grip Safety Coatings AG

Die Gästebäder des Hotels verströmen mit ihren Mosaikwänden einen gewissen traditionellen Charme, sind aber nach modernen Standard komfortabel ausgestattet, einschließlich der bodengleichen Dusche, die dank der jetzt erfolgten Antirutsch-Beschichtung für Gäste jeden Alters sicher sind.



Die typische regionale Marktstadt liegt im Schweizer Kanton St. Gallen und schaut auf eine lange Historie zurück, die im achten Jahrhundert beginnt.

Eine Sehenswürdigkeit ganz besonderer Art findet sich in der Industriestraße: das Hotel von Rotz. Es residiert in einem 130 Meter langen, 2019 eröffneten Gebäude und bietet 52 Zimmer und Appartements mit direktem Anschluss an die Auto Welt von Rotz, in der alle Dienstleistungen rund um das rollende Gefährt angeboten werden. Der Familienbetrieb blickt auf bereits mehr als drei erfolgreiche Jahrzehnte zurück. „Wir sind ganz in der Autowelt zu Hause“, freut sich Gründer und Geschäftsführer Hanspeter von Rotz.

Der gelernte Garagist hatte 1978 seinen Betrieb gestartet, heute hat er 120 Mitarbeiter. Sein Unternehmen gilt als eines der größten privaten Autohäuser der Schweiz. „Neben dem Autohandel machen wir alles rund um die Mobilität, also Reparatur und Service, Karosserie und Lack, Autovermietung, Tankstelle und Waschanlage.“ Und inzwischen auch alles rund um touristische Gäste.

Doch wie kommt ein „klassischer Autoschrauber“, wie er sich selbst nennt, zur Rolle des Hoteliers? Hanspeter von Rotz hat sich oft in Hotels über fehlende Kundenfreundlichkeit, mangelnde Kreativität und schlechten Service geärgert. „Also habe ich mein eigenes Hotel auf die Beine gestellt.“ Zu seinem Konzept gehört nicht nur der flexible Self-Check-In und ein eigener Helikopterlandeplatz auf dem Dach, sondern auch ein reichhaltiges Schlemmerbuffet am Morgen und fünf Automotive-Themenzimmer, die alle etwas mit dem fahrbaren Untersatz zu tun haben.

Während rasante Schlitten in den Zimmern beliebt sind, soll es in den Sani-

Bei und fühlen sich alle daheim, die bei Reifenquietschen und Benzinduft leuchtende Augen bekommen.

HANSPETER VON ROTZ, AUTOSCHRAUBER UND HOTELIER

tärbereichen ganz und gar nicht um rasante Abfahrten gehen: „Wenn man sich einseift und shampooiert, wird es rutschig und sehr gefährlich in der Dusche. Diese Rückmeldung haben wir von Hotelgästen immer wieder bekommen“,

sagt von Rotz. Als die staatlichen Experten der Schweizer Unfallversicherung SUVA in dem Seminarhotel untergebracht waren, wurde er erneut auf die Gefahr aufmerksam gemacht, die von rutschigen Duschwannen ausgeht: Im Falle eines Sturzes, eines Unfalls oder einer Verletzung kann es zu Regressforderungen gegenüber dem Hotelbetreiber kommen. Das Auswechseln der Duschflächen aus Stahl-Email war für ihn nicht praktikabel. Also suchte er nach Lösungen, um die vorhandenen Objekte sicher zu machen, ohne die schwarze Optik zu verändern.

Sie ergab sich im Frühjahr 2020 mit einem System der Schweizer Grip Safety Coatings AG, die mit der so genannten „Swissgrip“ eine körnige, wasserbasierte Zwei-Komponenten Beschichtung anbietet. Sie ist transparent und verändert daher die Optik nicht. Das Produkt sei umweltfreundlich, erfülle alle gängigen Hygienestandards und sei unempfindlich gegenüber Desinfektionsmitteln, so das Versprechen des Unternehmens. Zudem könne die Oberfläche mit üblichen Reinigungsmitteln gereinigt werden. Aufgebracht wurde die Beschichtung auf die insgesamt 52 schwarzen Stahl-Emaille-Duschwannen im Spritzverfahren, um eine gleichmäßige Optik zu erreichen. Das Ergebnis ist die Rutschsicherheitsklasse R11, die selbst unter ungünstigen Seifen- und Schaumsituationen für absolute Sicherheit sorgt.



Das automobiler Imperium der „Auto Welt von Rotz AG“